

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 33

Artikel: In der Leihbibliothek
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fyne Wink

Es blüet by eus zäntume
En nationale Stolz,
Und d'«Schwyzersproch-Biwegig»
Schüüßt zünftig scho is Holz.

Es Schwyzerfähdli stellt me
I jedem Lade hi,
Bald mues uf jeder Schoggi
Es Schwyzerchrüzli sy.

Und 's Miggeli und 's Klärli,
Nei lueged emal da,
Händ wie am Sächsilüte
Es Sännechäpli a.

Me wänd nöd übertrybe,
Will's grad so Mode ischt,
's isch liecht en Schwyzer z'schyne,
Mach, daß d' au eine bischt!

Bis Schwyzer i dim Danke,
Vor allem i dim Tue,
Und hau vor fremde Mugge
Schnäll d'Fänschterlade zue!

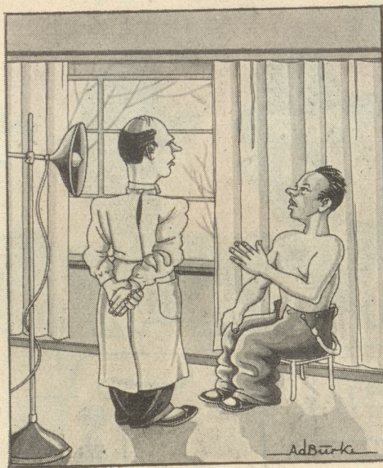
Blyb immer bodeständig
Au ohni «Blu-Bo-Scherz»,
Schnörr lieber nöd vo Rasse,
Heb Rasse i dim Herz! — —

P. B.

Das Leben ist ein Traum

In England liegt der Schwerpunkt des parlamentarischen Lebens im Unterhaus, wo es manchmal sehr lebhaft zugeht. Dafür führt das Oberhaus ein um so beschaulicheres Dasein. Der Herzog von Devonshire erzählte einst: «Als ich eines Tages eingeschlafen war, träumte mir, ich hielte eine große Rede im House of Lords. Als ich aufwachte, merkte ich, daß ich die Rede wirklich gehalten hatte.»

E. H.



«Hmm ... ein sehr interessanter Fall, Herr Meier, der die ärztliche Wissenschaft außerordentlich bereichern wird!»

«Ach Gott, Herr Doktor, ich hatte gedacht, zwanzig Franken würden genügen!»

War erschüttert

Auf einer Bergtour schließe ich mich kurze Zeit einem Pärchen an. Den Stundenhalt machten wir auf einer Alp, wo es Wasser hatte. In fabelhaft kurzer Zeit hatte der Begleiter der Dame sein Kochgeschirr montiert und eine Suppe gekocht. Ich durfte auch da stiller Teilhaber sein. Die Suppe mundete mir sehr gut. Anders der Ella. Sie verzog ihr Mündchen und giftelte entrüstet: «Wie chunnts ächt erscht use, wänn mir ghürate sind, wänn Du jetz scho sonen Bruch zämme chochisch?»

Vino

In der Leihbibliothek

«Ich hett gern en spannende Roman; aber keine wo e Frau gschriebe hät, settigi lies i nämli nöd.» «Was für Büecher läsed Sie dänn am liebste?» «Äh — hetted Sie villicht öppis vom Gert Rotberg oder vom Kurt Mahler?»

Selbsterlebt!

Osi

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Iss mit Andacht, trink voll Wonne,
Freue dich des Lichts der Sonne!

Restaurant Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

Merkwürdige Begebenheit

Zum ersten August hat meine Frau einen schönen Johannisbeerkuchen zubereitet, einen patriotischen Kuchen. Mit weißen und roten Beeren wurde groß das weiße Kreuz im roten Feld dargestellt. Zu unserer großen Bestürzung war nach dem Backen der ganze Kuchen gleichmäßig braun!

Was sagt das Außenpolitische Departement zu dem Fall? Und was gedenkt es gegen ähnliche Begebenheiten zu tun? C 7

Lichtenstein's only road

The State is only one tenth of the area of Greater London. The Lichtensteiners resemble the Austrian peasants, apple-cheeked, bright-eyed, shawl-draped. They speak a very old Romansch dialect of German.

Aus «To-day» the new national Weekly, London.

Hier läßt mich meine bescheidene Schulbildung im Stich. 1. habe ich noch nicht gewußt, daß man in Liechtenstein Romansch spricht, und 2. ist mir neu, daß Romansch ein Deutscher Dialekt ist. A. Sch.

for Cocktails

Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.